

## **Unser fachintegratives Berufsorientierungskonzept**

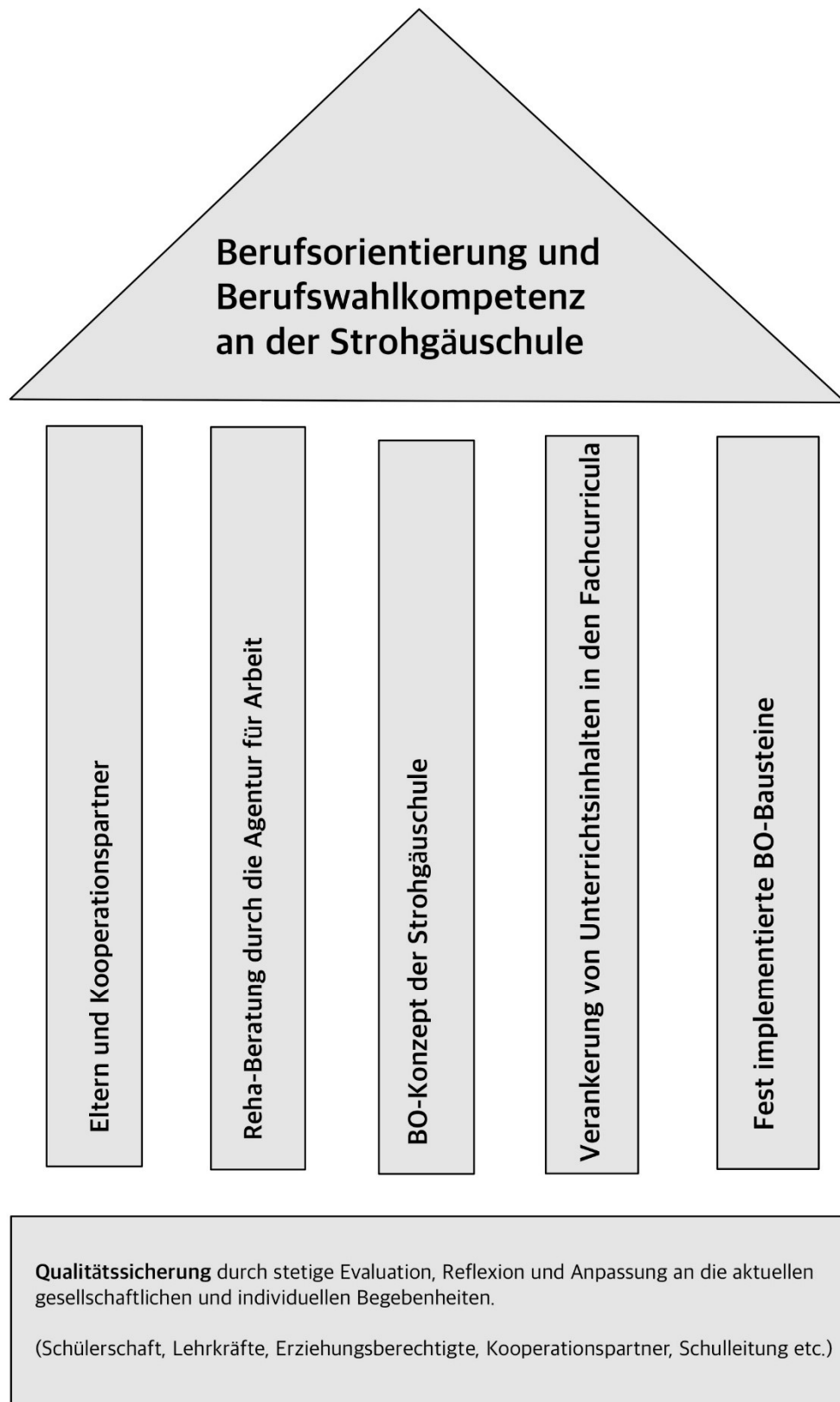
Ein zentrales Anliegen unserer Schule ist es, unsere Schülerinnen und Schüler beim Übergang in verschiedene Anschlussmaßnahmen bzw. in eine Berufsausbildung zu begleiten.

Die individuelle Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt beginnt bei uns schon in Klasse 5-7 und baut Schritt für Schritt aufeinander auf. Durch gezielte Maßnahmen oder Veranstaltungen geben wir unseren Lernenden in diesem Prozess Orientierung, ermöglichen handlungsorientierte Erfahrungsräume und stärken die Berufswahlkompetenz. In allen Fächern werden im Unterricht fachintegrativ Kenntnisse über Wirtschaft, Arbeit und Beruf vermittelt. Die gezielte Vorbereitung auf den Berufsstart fassen wir als eine Gemeinschaftsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Unterrichtsfächer auf. Dieses Konzept sowie das dazugehörige schulinterne BO-Curriculum schaffen somit einen klaren Rahmen, in dem es einzelne Bausteine und Inhalte strukturell verankert und organisiert.

Die Gesamtverantwortung für den Bereich „Berufliche Orientierung“ liegt beim Schulleitungs- und BO-Team der Schule. Sie steuern die Umsetzung, Evaluation und Weiterentwicklung dieses Konzepts. Sie sind Ansprechpartner nach innen und außen, für die Abstimmung mit allen außerschulischen Akteuren zuständig und koordinieren die fest implementierten BO-Bausteine (siehe Liste). Die jeweiligen Lehrkräfte (Fach- und KlassenlehrerInnen) sind für die Umsetzung der curricularen Inhalte verantwortlich. Die Klassenlehrkräfte betreuen ihre Lerngruppen bei außerschulischen Maßnahmen und Veranstaltungen, die in den Bereich der beruflichen Orientierung fallen.

## **Entwicklung und Stärkung der Berufswahlkompetenz**

Das Ziel ist die Entwicklung und Stärkung der individuellen Berufswahlkompetenz. Dieses Ziel wird von fünf „Säulen“ getragen.



## **1. Eltern und Kooperationspartner**

Eine umfassende BO kann nicht alleine durch die jeweilige Schule realisiert werden. Dieses gelingt nur durch eine systematische Einbindung der Eltern sowie der außerschulischen Partner. Gerade im Bereich der handlungsorientierten Erfahrungsräume sowie der gezielten Vorbereitung auf den Berufsstart sind wir angewiesen auf eine Vielzahl von Partnern, die unseren Schülerinnen und Schülern einen konkreten Einblick in die Arbeitswelt ermöglichen. Für die Fortsetzung der Schullaufbahn gibt es eine Kooperation zwischen der Berufsschule (hier: Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg). Hier wird im Rahmen des AV dual (kooperativ) der Übergang bereits in Kl. 9 am SBBZ angebahnt, indem die SuS an einem Tag die Berufsschule in einer Kooperationsklasse (mit SuS anderer SBBZs) besuchen. In Klasse 10 wird diese Klasse fortgesetzt. Ziel ist es, die SuS bestmöglich auf den, dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss, vorzubereiten.

Weitere Kooperationspartner sind Bildungsträger wie der IB Asperg, Anna-Haag-Haus, BBW Waiblingen, etc.

## **2. Reha-Beratung durch die Agentur für Arbeit**

Die Rehaberatung ist ein Angebot der Bundesagentur für Arbeit für SuS mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot. Hier treffen sich sowohl in Kl. 8 als auch in Kl. 9 die SuS, Eltern und der Rehaberater zusammen mit dem Klassenlehrer in der Schule, um Berufsperspektiven und –interessen zu besprechen. Ein medizinisch-psychologischer Test eruiert den Grad der Förderung im Anschluss an die Schule.

Klassische Berufsinformationstage u.ä. werden ggfs. mit besonders guten und ausbildungsreifen SuS besucht.

## **3. BO-Konzept der Strohgäuschule**

Das BO-Konzept der Strohgäuschule ist die Grundlage aller Bemühungen, unseren Schülerinnen und Schülern eine umfassende und aufeinander aufbauende berufliche Orientierung zu geben sowie die individuelle Berufswahlkompetenz zu stärken. Es sorgt als Gesamtkonzept für die verbindliche Verankerung im Schulalltag der Strohgäuschule und schafft eine hohe Transparenz bei allen beteiligten Akteuren. Weiterhin werden Zuständigkeiten definiert, um eine reibungslose Umsetzung der Maßnahmen und Inhalte zu bewirken.

## **4. Verankerung von Unterrichtsinhalten in den einzelnen Fachcurricula**

Die Unterrichtsinhalte aus dem Bereich WBO (Wirtschaft und Berufsorientierung) sind nicht allein Aufgabe eines Faches oder einer Klassenlehrkraft, sondern vielmehr eine Aufgabe aller Fächer, die auch von verschiedenen in der BO erfahrenen KollegInnen unterrichtet werden. Eine Auswahl der verbindlichen Unterrichtsthemen der einzelnen Fächer ist im BO-Curriculum (s. Bildungsplan 2022, SBBZ Lernen) fest verankert. Daraus resultiert, dass es sich um eine Querschnittsaufgabe des gesamten Kollegiums handelt.

**5. Fest implementierte BO-Bausteine**

In den Jahrgängen ab Klasse 7 gibt es feststehende BO-Themen, die verbindlich sind. Diese Bausteine dienen dazu, die Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung der Selbstkompetenz zu fördern und andererseits die Berufswahlfähigkeit und die damit einhergehenden Anforderungen der Arbeitswelt zu erfahren.

<b>Wann</b>	<b>Was</b>
5./6. Klasse	Was machen meine Eltern, mein Onkel/Tante beruflich?
5./6. Klasse	Taschengeld-Paragraph, Einteilung des Taschengeldes
7. Klasse	Kompetenzen erarbeiten
7. Klasse	Besuch einer Bank
7. Klasse	BOaktiv (ehemals Profil AC)
7. Klasse	Girls'Day/ Boys'Day
8. Klasse	Berufsfelderkundung (Eltern berichten aus ihrem Arbeitsleben)?
8. Klasse	Kompetenzen entdecken (Steckbrief, Stärken+Schwächen, Interessen, Ziele, Persönliche/ Methodische/ Soziale Kompetenzen)
8. Klasse	BOP beim IB-Asperg
8. Klasse	„Praktikumsknigge“ (Unterricht, Erstellung BP-Bericht)
8. Klasse	Betriebspraktikum I (zwei Wochen)

<p>8. Klasse</p>	<p>Praktikumsvorbereitung:</p> <p>Wie finde ich eine Praktikumsstelle</p> <p>Kontakt zum Betrieb (online, telefonisch, persönlich)</p> <p>Lebenslauf</p> <p>Anschreiben</p> <p>Bewerbung</p> <p>Vorstellungsgespräch</p> <p>Verhaltensregeln im Praktikum</p>
<p>8. Klasse</p>	<p>Erstellen Praktikumsmappe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Erwartungen</li> <li>-Sicherheit im Betrieb</li> <li>-Rechte und Pflichten</li> <li>-Tagesbericht</li> </ul>
<p>8. Klasse</p>	<p>Erstellen der Präsentation BP, Reflexion des BP:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Was habe ich gelernt?</li> <li>-Positive und negative Erfahrungen</li> </ul>
<p>8. Klasse</p>	<p>Besuch Berufsinformationstag an Beruflichen Schulen:</p> <p>OWS, Anna-Haag-Haus</p>
<p>8. Klasse</p>	<p>Sozialer Tag – Schüler*innen Helfen Leben (Teilnahme freiwillig)?</p>
<p>8. Klasse</p>	<p>Bewerbungstraining (Agentur für Arbeit, Unterricht)?</p>
<p>8. Klasse</p>	<p>Einzeltag-Praktikum</p>
<p>8. Klasse</p>	<p>Besuch BIZ</p> <p>Berufe und Berufsfelder erkunden</p> <p>Präsentation eines Berufes (vgl. Praktikumsberuf)</p>

9. Klasse	Bewerbungstraining (Agentur für Arbeit)
9. Klasse	Sozialer Tag – Schüler*innen Helfen Leben (Teilnahme freiwillig)?
9. Klasse	Besuch BIZ Berufe und Berufsfelder erkunden Präsentation eines Berufes (vgl. Praktikumsberuf)
9. Klasse	Meine Kompetenzen: -Steckbrief -Stärken/Schwächen -Interessen/ Ziele -Persönliche/ Methodische/ Soziale Kompetenzen
9. Klasse	Vorbereitung BP II: -Wie finde ich eine Praktikumsstelle -Kontakt zum Betrieb (online, telefonisch, persönlich) -Lebenslauf -Anschreiben -Bewerbung -Vorstellungsgespräch -Verhaltensregeln im Praktikum
9. Klasse	Erstellen Praktikumsmappe (vgl. Stark im... Praktikum) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungen</li> <li>- Sicherheit im Betrieb</li> <li>- Rechte und Pflichten</li> <li>- Tagesbericht</li> </ul>
9. Klasse	Betriebspraktikum II (zwei Wochen)
9. Klasse	Besuch der BAM bzw. anderer Ausbildungsmessen

	<p>Übergang in das Berufsleben:                  Kooperation Agentur für Arbeit, Reha-Berater in der Schule,                  Test bei der Agentur, Bewerbung an einer beruflichen Schule</p>
9. Klasse	<p>Präsentation/Reflexion BP:                  Was habe ich gelernt?                  Positive und negative Erfahrungen</p>
9. Klasse	<p>Besuch Berufsinformationstag an Beruflichen Schulen:                  OWS, Anna-Haag-Haus</p>
9. Klasse	<p>Simulation von Bewerbungsgesprächen (Agentur für Arbeit)?</p>
9. Klasse	<p>Knigge-Kurs</p>